

## CPD - BuLa 2008 – „Der Freiheit so nah!“

Der Lagerplatz für das gigantische Treffen mit 1600 Pfadfinder aus ganz Deutschland und einige Gast-Scouts aus China, England und Russland befand sich mitten in Bayern im Nördlinger Ries, direkt neben mehreren Baggerseen, die wir zum Schwimmen nutzen durften.

Um dieses Lager so angenehm wie möglich zu gestalten mussten, mehrere Vorbereitungen im Vorfeld getroffen werden und so fuhren vier Pfadfinder aus unserer Siedlung „Martin Niemöller“ auf das Vorlager, um für das später entstehende Unterlager der „Adeligen“ eine Burg zu bauen.

Nach viertägigem schweißtreibenden Bautagen, war der Anreisetag der Gruppen gekommen. Nun explodierte das Lager in mehreren Stunden in die Höhe. Auf dem gesamten Gelände wurden Zelte und kleine Bauten errichtet und man konnte jetzt die auf dem Zeltplatz entstandenen sechs kleineren Unterlagergruppierungen erkennen.



Mit einer riesigen Eröffnungsrunde vor den Bannermasten wurde das Lager am 23. Juli offiziell eröffnet.

Die ersten Tage lebten wir ganz getreu unserm Pfadfindermotto. Wir reparierten am Projekttag „Lebenswege“ eine Friedhofsmauer, freuten uns gemeinsam an einem Stadtspiel und haijkten zwei Tage durch das Nördlinger Ries. In Anschluss an das Haijkt begann die Spielphase.

Nach unserem Bauernaufstand, erst vor den Unterlagern der Bauern, zogen wir dann gemeinsam zur Burg, um unser Anliegen den Städtern von Weinsberg zu schildern. Unser Revolutionär musste dann leider in einer bombastischen Nacht und Nebel Aktion seinen Kopf rollen lassen. - Doch gaben wir nicht auf.

Der folgende Tag sollte uns sehr viel Geld bringen. Wir verkauften und kauften ferngehandelte Waren auf dem Magdtag in der Stadt Weinsberg. Dies verschaffte uns genügend Geld um unsere zwölf Artikel drucken zu lassen, die wir dann abends an einem entlegenen Ort, den Städtern vorlegten.



Bei der Rückkehr mussten die Städter entsetzt feststellen, dass ihre Burg und Teile der Stadtmauer zerstört worden waren. Dies beschwor einen Kampf hervor, der am nächsten Tag in Form eines Geländespiels ausgetragen wurde. - Dieses gewannen wir, die Bauern, nach einer allentscheidende Schlacht.

Mit der Aussöhnung der Spielparteien, in einem Friedensgottesdienst, wurde dann die Spielphase beendet.

Das große Abschlussfeuer, welches die Gestalt eines Bundschuhs hatte, folgte nun als letzte Aktion. Alle feierten mit Essen und Gesang bis weit in die Nacht.

Am 3 August war dann das Lager zu Ende und was alles in schweißtreibender Arbeit über mehrere Tage bis hin zu Wochen geplant und gebaut wurde, wurde innerhalb weniger Stunden wieder niedergerissen. Gegen Mittag gab es dann den Abschlusskreis mit Bannermastfällung der Bundeslagerfahne durch die Bundesführung.

Dieses Lager hat in uns sehr stark gewirkt und bald werden wir viele der „BuLa-Pfadfinder“ auf dem Bundesfeuer wieder sehen.

